

# Klasse unterwegs Newsletter

Nr. 04 | Dezember 2011

Neues vom Schulprojekt der DB Regio AG

## Der Kultur auf der Spur

Mit „Klasse unterwegs“ gehen Schulklassen auf vielfältige Entdeckungstouren – von einer Zeitreise in die mittelalterliche Mark Brandenburg bis zum musikalischen Ausflug ins geteilte Berlin.

Wer Kunst, Kultur und Geschichte mit Langeweile gleichsetzt, war noch nicht in der Region Berlin-Brandenburg unterwegs. Neben Museen und Ausstellungen vermitteln zahlreiche Gebäude, Stadtteile und ganze Dörfer interessierten Ausflüglern, wie die Region zu dem wurde, was sie heute ist. Vor allem das Mittelalter lässt sich vielerorts gut entdecken, zum Beispiel in Berlin, Ziesar und Potsdam. Dort findet derzeit die Ausstellung „Raubritter und schöne

Madonnen“ statt. Mehr dazu im folgenden Interview.

Weitere Anregungen für einen kulturellen Klassenausflug finden sich auf den Seiten 3 und 4 des Newsletters. In Cottbus erfahren Schülerinnen und Schüler beispielsweise, wie das Fürst-Pückler-Eis zu seinem Namen kam. Und in Brandenburg an der Havel erwartet sie eine archäologische Zeitreise durch die Landesgeschichte. ■



## Raubende Ritter und kopflose Heilige

Wie lebte es sich in der mittelalterlichen Mark? Die Verbundausstellung „Raubritter und schöne Madonnen“ gibt Einblicke. Dr. Kurt Winkler, Direktor des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), stellt sie vor.

**Herr Winkler, worum geht es in der Ausstellung „Raubritter und schöne Madonnen“?**

Anlass ist ein wichtiges Jubiläum der Landesgeschichte: der Machtantritt der Hohenzollern in Brandenburg vor 600 Jahren. Denn mit der Herrschaft Friedrich I. von Hohenzollern begann eine kulturelle und wirtschaftliche Blütezeit in der Mark. Die politische Lage stabilisierte sich, Städte und Kirchen wurden gebaut, bedeutende Kunstwerke entstanden. Wir, das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), zeigen unsere Ausstellung im Verbund mit zwei Museen in Berlin und Ziesar. Das 15. Jahrhundert steht bei allen Partnern im Mittelpunkt, jeweils mit verschiedenen Themenschwerpunkten.



**Was ist in den drei Häusern zu sehen?**

In Potsdam zeigen wir „Die Bilderwelt des Mittelalters“ – rund 100 Meisterwerke kirchlicher Schnitzkunst aus der Region, die zahlreiche Altäre schmückten. Der zweite Partner, das Märkische Museum der Stiftung Stadtmuseum Berlin, befasst sich ebenfalls mit Sakralkunst, es verfügt über eine der wichtigsten Sammlungen aus dieser Epoche. Hier stehen kunsthistorische und naturwissenschaftliche Forschungsmethoden im Vordergrund. Besucher erfahren, wie sich das Alter und die Herkunft von Exponaten bestimmen lassen. Das dritte Haus ist das Museum Bischofsresidenz Burg Ziesar. Die Ausstellung dort widmet sich dem vermeintlichen „Raubrittertum“ in der mittelalterlichen Mark am Beispiel der Adelsfamilie Quitzow.

### Welches Werk im HBPB ist besonders sehenswert?

Sehr beliebt sind unter anderem die „14 Nothelfer“, eine Figurengruppe von Heiligen aus einer Dorfkirche, denen jeweils eine besondere, segensreiche Wirkung zugesprochen wurde. Einer von ihnen, der Heilige Dionysius, hat keinen Kopf – dieser Heilige war dem Volksglauben nach zuständig für Kopfschmerzen.

### Vom Mittelalter haben Jugendliche oft nur eine diffuse Vorstellung. Das Fernsehen vermittelt ihnen ein Bild von Krankheit, Gewalt und Aberglaube. Rücken Sie das zurecht?

Diese Vorstellung vom „finsternen Mittelalter“ ist falsch. Es gab zwar Armut und Krankheit, doch insgesamt war das 15. Jahrhundert eine Epoche relativen Wohlstands. Ein Handwerker hatte es, im Verhältnis zu den Lebensbedingungen seiner Zeit, sicherlich oft besser als etwa ein Proletarier



im 19. Jahrhundert. Die Bilder und Skulpturen unserer Ausstellung geben auch Einblick in die Alltagskultur des Mittelalters. Einige Tafelbilder stellen dar, wie die Menschen arbeiteten, sich kleideten und welche Schönheitsideale galten.

### Was erfahren junge Besucher noch über die „Bilderwelt des Mittelalters“?

In der Ausstellung gibt es beispielsweise einen Bereich mit Restaurierungswerkstatt. Dort erfahren Besucher an Schauvitriolen auch, mit welchen Techniken und Werkzeugen die Kunstwerke geschaffen wurden und wie Restaurateure heute arbeiten. Bei Führungen für Schulklassen ist es uns wichtig,

## Ticket-Tipp

Umweltfreundlich, schnell und preiswert an ihr Ausflugsziel kommen Schulklassen mit dem **Brandenburg-Berlin-Ticket**. Damit reisen bis zu fünf Personen einen ganzen Tag lang kreuz und quer durch die Region und manchmal sogar über die Grenze hinweg – für 28 Euro. Das Ticket gilt ab 9 Uhr und ist im Internet und an DB Automaten erhältlich sowie für nur zwei Euro mehr mit persönlicher Beratung bei allen DB Verkaufsstellen. [www.bahn.de/brandenburg](http://www.bahn.de/brandenburg)

die Inhalte auf die jeweilige Schülergruppe, ihr Vorwissen und Interesse zuzuschneiden. Lehrkräfte können sich vorab bei einem Besuch informieren und die Details für ihren Klassenausflug mit unseren Mitarbeitern besprechen. ■



## Per Bahn und zu Fuß ins Mittelalter

In Berlin-Brandenburg lassen sich zahlreiche mittelalterliche Gotteshäuser besichtigen, zum Beispiel die Nikolaikirchen in Berlin und Bad Wilsnack. Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket reisen Schülergruppen bequem von A nach B. „Per pedes“ ins Mittelalter kommen sie in Brandenburg an der Havel. Dort sind neben der gut erhaltenen Katharinenkirche und dem Dom auch eine Stadtbefestigung, das Rathaus und Bürgerhäuser aus der Epoche zu besichtigen.

Auf der Rückseite des Verbundflyers zur „Raubritter“-Ausstellung findet sich eine Karte mit Brandenburger Streckennetz, einem Innenstadtplan von Brandenburg an der Havel und den Sehenswürdigkeiten im Überblick.

## Die Verbundausstellung im Überblick

### Märkische Kunst – Bilderwelt des Mittelalters

Bis 8. Januar 2012 im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in Potsdam.

Infos: Tel. 0331/62085-50 oder unter [www.hbpg.de](http://www.hbpg.de).

### geSchichten und beFunde – Mittelalterliche Sakralkunst neu entdeckt

Bis auf Weiteres im Märkischen Museum/ Stadtmuseum Berlin.

Infos: Tel. 030/24002-162 oder unter [www.stadtmuseum.de](http://www.stadtmuseum.de).

### Die Quitzows im Bild der märkischen Geschichte

Bis 14. Dezember 2011 im Museum Bischofsresidenz Burg Ziesar.

Infos: Tel. 033830/12735 oder unter [www.burg-ziesar.de](http://www.burg-ziesar.de).

[www.raubritter-und-schoene-madonnen.de](http://www.raubritter-und-schoene-madonnen.de)

# Zwischen Eiszeit und Eisdessert

Die Kulturgeschichte Brandenburgs lässt sich vielerorts erkunden – zum Beispiel in einem Cottbuser Schloss, einem Potsdamer Pferdestall oder einem Kloster in Brandenburg an der Havel.

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

5 Brandenburg-Berlin-Tickets à 28 Euro  
+ 2,00 Euro Eintritt pro Person  
(6 -17 Jahre), 2 Lehrkräfte kostenlos  
= 186 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet  
**7,45 Euro** pro Person.

## Von Klostermauern bis zur Berliner Mauer

Früher standen im Kutschstall am Neuen Markt in Potsdam königliche Pferde, heute ist er Sitz des Hauses der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. 900 Jahre Landeshistorie lassen sich in der Dauerausstellung anhand von Originalobjekten, Fotos, Filmen und Multimediastationen nachvollziehen. Besucher erfahren beispielsweise, was die Zisterzienser-Klöster, darunter das gut erhaltene Kloster Lehnin, für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Region bedeuteten. Auch Schnittstellen der brandenburgisch-preussischen Geschichte werden beleuchtet, bis hin zur NS-Zeit und dem Leben in der DDR. Berliner und Brandenburger Schulklassen können einen Fahrkostenzuschuss für den Besuch beantragen. Das Formular steht auf den Seiten der Museumspädagogik zum Download. ■

**Anreise mit der Bahn:** Ab Potsdam Hauptbahnhof mit der Tram 91, 92, 93, 96 oder 99 bis Haltestelle Alter Markt (ca. 5 Min. Fahrtzeit) oder zu Fuß (dauert auch ca. 5 Min.).



### HAUS DER BRANDENBURGISCH- PREUSSISCHEN GESCHICHTE

Am Neuen Markt  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 62085-50  
www.hbpg.de

## Ein facettenreiches Fürstenleben

Der Name „Fürst Pückler“ lässt viele an Nach-tisch denken. Denn ein beliebtes dreifarbiges Eisdessert wurde im 19. Jahrhundert nach Hermann Fürst von Pückler-Muskau benannt. Seit einem Besuch beim Sultan von Konstantinopel aß der international gefragte Gartenarchitekt leidenschaftlich gern Eis. Einblicke in das schillernde Leben des Weltenbummlers Pückler geben Führungen im Schloss Branitz bei Cottbus. Wie märchenhaft der Orient auf den Fürsten wirkte, lassen einige Räume im Schloss und Bereiche des angrenzenden Parks erahnen. Diesen gestaltete Pückler im Stil eines englischen Landschaftsparks. Bei einem fächerübergreifenden Projekttag zur Epoche der Romantik lernen Schülerinnen und Schüler den Fürsten auch als erfolgreichen Schriftsteller kennen. ■

**Anreise mit der Bahn:** Ab Cottbus Hauptbahnhof mit dem Bus 10 bis Branitz Schloss (Dauer ca. 30 Min.).

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

5 Brandenburg-Berlin-Tickets à 28 Euro  
+ 3,50 Euro Eintritt pro Schüler  
+ 1,50 Euro Führung pro Schüler (zwei  
Begleitpersonen/Lehrkräfte kostenlos)  
= 255 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet  
**10,20 Euro** pro Person.



### STIFTUNG FÜRST-PÜCKLER-MUSEUM PARK UND SCHLOSS BRANITZ

Robinienweg 5  
03042 Cottbus  
Tel.: 0355 75150  
www.pueckler-museum.de

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

5 Brandenburg-Berlin-Tickets à 28 Euro  
+ 2,00 Euro Eintritt pro Person

= 190 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet  
**7,60 Euro** pro Person.

## Kulturelle Bodenschätze

Weit in die Vergangenheit führt ein Besuch des Archäologischen Landesmuseums in Brandenburg an der Havel: Die ältesten Ausstellungsstücke stammen aus der Altsteinzeit vor rund 50.000 Jahren. Bei einer Führung entdecken Schulklassen Werkzeuge, Textilien aus Pflanzenfasern, Jagdgeräte und Schmuckstücke, die einen Eindruck vom Leben unserer Vorfahren vermitteln. Neben der frühesten Kulturgeschichte wird auch das mittelalterliche Leben mit den ersten Stadtgründungen in der Region beleuchtet. Münzschatze zeugen von den wirtschaftlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit. Neben Originalfunden sorgen Modelle und Multimediastationen für eine lebendige Zeitreise. Auch das Landesmuseum selbst ist sehenswert: Seit 2007 residiert es im Paulikloster, einer der besterhaltenen Klosteranlagen der Backsteingotik. ■

**Anreise mit der Bahn:** Ab Hauptbahnhof Brandenburg an der Havel überquert man zu Fuß die Straße Am Hauptbahnhof und geht geradeaus durch die Kleine Gartenstraße. An deren Ende biegt man rechts in die Kirchhofstraße, anschließend nach links über die Fußgängerbrücke zum Paulikloster (Dauer ca. 10 Min.).



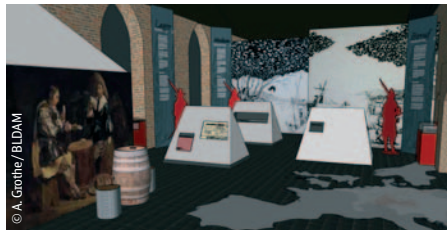
### ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM BRANDENBURG IM PAULIKLOSTER

Neustädtische Heidestraße 28  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381 4104115  
www.paulikloster.de

# Wer schlug die Schlacht bei Wittstock?

Das Archäologische Landesmuseum Brandenburg eröffnet am 1. April 2012 die Sonderausstellung „1636 – ihre letzte Schlacht“. Sie bildet den Höhepunkt eines Gedenkjahres und zeigt einen sensationellen Fund.

Vor rund vier Jahren stießen Bauarbeiter bei Wittstock auf ein Massengrab. Der schauerliche Fund stellte sich schnell als europaweit einzigartige archäologische Entdeckung heraus. Die Skelette stammen von 125 Soldaten, die im Dreißigjährigen Krieg bei der Schlacht von Wittstock gefallen sind. Forscher unterschiedlicher Disziplinen haben die beigesetzten Soldaten untersucht und zahlreiche Details über ihr Leben zusammengetragen.



Die Söldner kamen aus verschiedenen Nationen, darunter Schottland und Schweden. Die Ausstellung zeigt, mit welchen Waffen sie kämpften und

wie die Schlacht bei Wittstock ablief. Auch der Alltag innerhalb und außerhalb des Heereslagers wird beleuchtet. Was aßen die Menschen im 17. Jahrhundert? Wie kleideten sie sich und wie gingen sie mit den Nöten und Bedrohungen des Krieges um? Originalfunde vermitteln ein lebendiges Bild von der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs. Jüngeren Besuchern bietet eine gesonderte Präsentationsebene einen altersgerechten und eher spielerischen Zugang zum Thema. Informationen zur Ausstellung gibt es unter [www.1636.de](http://www.1636.de). ■

# Udo Lindenberg macht Schule

Das Musical „Hinterm Horizont“ erzählt laut Rocker Lindenberg „von Honni, der Mauer und all den Dramen da drüben“. Eine Unterrichtsbroschüre gibt Anregungen, wie Lehrkräfte den Musicalbesuch nutzen können, um Aspekte der jüngsten deutschen Geschichte unterhaltsam zu vermitteln.

Lieder wie „Sonderzug nach Pankow“ und „Mädchen aus Ost-Berlin“ hören Jugendliche eher selten. Auch zur dahinter stehenden Geschichte des geteilten Berlins haben viele nur wenig Bezug. Das sieht nach einem Besuch

des Musicals „Hinterm Horizont“ oft anders aus. Die Liebesgeschichte zwischen Udo Lindenberg und dem besungenen Mädchen aus Ost-Berlin hat sich seit der Premiere Anfang 2011 mit mehr als 300.000 Besuchern zu einem Publikumsrenner entwickelt. Auch immer mehr Schulklassen

Vor- und Nachbereitung. Sie erleichtert Schülern ab Klassenstufe fünf den Einstieg mit historischen Hintergründen und Infos zur Biografie von Udo Lindenberg. Im Unterricht können sie sich etwa mit der Dramaturgie, den Figuren oder dem Bühnenbild auseinandersetzen. Die Broschüre wurde unter



ziehen es in die Show im Stage Theater am Potsdamer Platz.

Seit September gibt es eine Unterrichtsbroschüre zum Musical, mit Anregungen zur



fachlicher Beratung des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) entwickelt. Lehrkräfte können sie kostenfrei anfordern oder direkt herunterladen unter [www.musicals.de/schulklassen](http://www.musicals.de/schulklassen). ■

## „Wir wollen, dass Du sicher ankommst“: Kurzfilme online

Jugendliche albern auf dem Bahnsteig herum und werfen sich einen Rucksack über die Gleise zu; plötzlich kommt ein Zug. Ein Mädchen hat Kopfhörer auf, steht zu dicht an der Bahnsteigkante und hört die Warndurchsagen nicht. Vier Kurzfilme einer DB-Kampagne stellen solche gefährlichen Situationen eindrucksvoll nach. Sie sollen Jugendliche motivieren, sich am Bahnsteig vorsichtiger zu verhalten. Abrufbar sind die Filme unter [www.deutschebahn.com/sicherheit](http://www.deutschebahn.com/sicherheit).

### Herausgeber

DB Regio AG  
Regio Nordost  
Babelsberger Straße 18  
14473 Potsdam

### [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

Änderungen vorbehalten  
Einzelangaben ohne Gewähr  
Stand: Dezember 2011

### Koordination

DB Mobility Logistics AG  
Marketingkommunikation (GMK)  
Frankenallee 2-4  
60327 Frankfurt am Main